



RAFAEL VON HOFMANN

Rafael Josef Nikolaus wurde am 21. August 1842 als sechstes von zehn Kindern in Prag geboren, wobei nur vier der Knaben und drei der Mädchen das Erwachsenenalter erreichten. Die Familie lebte am historischen „Karlshof“, in dem seit dem Jahr 1789 eine Siechenanstalt untergebracht war, in welcher der Vater auch als Arzt arbeitete.

„Da Ärzte zu der Zeit nicht überbezahlt waren, konnte nur der älteste Sohn, Eduard studieren. Rafael trat mit 15 Jahren als Schiffsjunge ins Marinekorps ein, war als Seekadett bei einer Reise in die Levante dabei und bewährte sich als Offizier auf der Fregatte Schwarzenberg in der Seeschlacht von Lissa 1866. Für sein vorbildliches Verhalten wurde er mit der silbernen Tapferkeitsmedaille 2. Klasse ausgezeichnet. Er brachte es bis zum Korvettenkapitän und wurde dann Beamter im Reichskriegsministerium und 1887 auch in den Adelsstand erhoben, wobei er für sein Wappen eine Anleihe beim Bruder nahm und das Zeichen des Mediziners durch den Anker ersetzte.

Rafael war verheiratet mit Emma Schau, deren Vater Direktor der Wiener Neustädter Lokomotivenfabrik und zugleich Erfinder etwa des Dampfinjektors war. Zuerst wurde Alfred (1880-1939) geboren, der Marineoffizier wurde, dann (mein Großvater) Robert (1882-1947), der Schauspieler werden wollte, aber auf Grund seiner Schwerhörigkeit keine Chance hatte und sich als Redakteur durchs Leben schlug und schließlich Rafael (1886) der die k. u. k. Marinelaufbahn einschlug, nach dem ersten Weltkrieg in italienische Dienste ging und seit 1923 verschollen ist.“



Aus: Ceiber Weiber. Familienforschung und das Kriegsarchiv. Von Alexandra Bader 25. 6. 2010.